

Deutsches Rotes Kreuz e.V. - Carstennstr. 58 - 12205 Berlin

An die

**DRK-Landesverbände und den
Verband der Schwesternschaften**

mit der Bitte um Unterrichtung der DRK-
Kreisverbände / DRK-Schwesternschaften
(bitte auch an Verantwortliche für
Öffentlichkeitsarbeit)

Berlin, 07.11.2012

Rundschreiben Nr. 2/21 – 04/2012

Humanitäre Lage Syrien und Nachbarstaaten

Sehr geehrte Damen und Herren,
nachfolgend übersenden wir Ihnen eine Information zu den Hilfsleistungen
des DRK im Rahmen des Syrienkonfliktes.

Allgemeine Situation:

Bereits seit Frühling 2011 ist es in Syrien nach anfänglich friedlichen
Demonstrationen zunehmend zu gewaltsamen Auseinandersetzungen
zwischen Regierung und Oppositionsgruppierungen gekommen, die das
Land in einen Bürgerkrieg und eine humanitäre Katastrophe gestürzt haben.
Die Lage in Syrien ist nach wie vor sehr unbeständig und unübersichtlich,
eine umfassende und neutrale internationale Beobachtung ist nicht gegeben.
Durch den Anstieg der Kampfhandlungen in den letzten Monaten wird der
Zugang zu den Betroffenen zunehmend erschwert und die humanitäre Lage
spitzt sich weiter zu. Es ist abzusehen, dass der bevorstehende Winter die
Lage der im Land Vertriebenen und der Flüchtlinge noch dramatisch
verschlechtern wird.

Generalsekretariat

Carstennstraße 58
12205 Berlin
Tel. +49 30 85404-0
www.DRK.de
drk@DRK.de

Präsident

Dr. rer. pol. h.c. Rudolf Seiters

Vorsitzender des Vorstands

Clemens Graf v. Waldburg-Zeil

Vorstand

Bernd Schmitz

Bereich/Team

Team 21 – Internationale
Zusammenarbeit

Telefon

+49 30 85404 260

Fax

+49 30 85404 470

Bank für Sozialwirtschaft Köln

BLZ 370 205 00

Konto 50 233 00

Landesbank Berlin AG

BLZ 100 500 00

Konto 60 000 9999 0

Deutsche Bank Bonn

BLZ 380 700 59

Konto 0 580 050

Bereits jetzt sind laut UN-Angaben über 2,5 Millionen Menschen von der Syrien-Krise betroffen, 1,2 Millionen Menschen befinden sich innerhalb Syriens auf der Flucht und 350.000 haben Zuflucht in den Nachbarstaaten Libanon, Türkei, Jordanien und Irak gefunden. Vor allem die Flüchtlingszahlen in den Nachbarländern sind in den letzten Wochen stark angestiegen, da die Versorgung der Betroffenen in Syrien immer schwerer wird.

Maßnahmen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung und des DRK:

Seit Beginn des Konfliktes in Syrien hat das DRK seine Hilfsleistungen und Präsenz in Nahost kontinuierlich ausgebaut. Es leistet sowohl in Syrien wie in den angrenzenden Nachbarstaaten dringend benötigte humanitäre Hilfe. Das DRK ist aktiv an der Koordination der Hilfsmaßnahmen mit den Partnern der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung beteiligt und unterstützt insbesondere den Syrisch Arabischen Roten Halbmond, aber auch das Libanesisches Rote Kreuz bei seinen humanitären Aktivitäten.

Syrien

Der Syrisch Arabische Rote Halbmond (SARC) ist die führende nationale Nothilfe-Organisation in Syrien. Als einzige Organisation ist sie staatlich mandatiert, die humanitäre Nothilfe in Syrien zu koordinieren. SARC verfügt derzeit über den bestmöglichen Zugang zu den umkämpften Gebieten und leistet dort – stellenweise als einzige Organisation – Erste Hilfe und Evakuierungen von Verwundeten und Kranken sowie die Versorgung mit Hilfsgütern. SARC ist aufgrund seiner Verpflichtung auf die Rotkreuz-Grundsätze von allen Konfliktparteien anerkannt und geachtet.

Schwerpunkte der Arbeit des SARC in der momentanen Bürgerkriegssituation sind die Versorgung der intern Vertriebenen und sonstigen betroffenen Bevölkerung in den Konfliktgebieten durch die Bereitstellung medizinischer Bedarfsgüter und die Verteilung von Wasser, Essen und Hygieneartikeln in Schulen und anderen Flüchtlingsaufnahmestellen sowie die Verbreitung des Humanitären Völkerrechts.

Das DRK unterstützt, mit Hilfe des Auswärtigen Amtes und ECHO, seine Schwestergesellschaft SARC in den Bereichen Lagerhaltung und Logistik, der Bereitstellung von Notstromgeneratoren für Krankenhäuser, der Lieferung von Hilfsgütern wie Decken, Matratzen, Küchensets, Hygienesets und medizinischen Verbrauchsgütern sowie einem DRK Delegierten vor Ort in Damaskus.



Ein Hilfskonvoi des SARC erreicht Homs. Mit dabei: ein vom DRK nach Syrien gelieferter LKW, vom Auswärtigen Amt finanziert.

Türkei

Aufgrund der Vielzahl der syrischen Flüchtlinge, die ihr Land in den vergangenen Monaten in Richtung Türkei verlassen mussten, hat die Türkische Regierung Flüchtlingslager in der Grenzregion zu Syrien eingerichtet. Das Türkische Gesundheitsministerium ist verantwortlich für die medizinische Versorgung der Flüchtlinge. Der Türkische Rote Halbmond hat die Versorgung der Flüchtlinge mit Lebensmitteln und Hilfsgütern übernommen.

Das Deutsche Rote Kreuz hat mit finanzieller Unterstützung des Auswärtigen Amtes am Dienstag, den 06.11.2012 von seinem Logistikzentrum am Flughafen Schönefeld aus einen ersten LKW mit Hilfsgütern für syrische Flüchtlinge in der Türkei auf den Weg gebracht. Zeltheizungen, Decken und andere Hilfsgüter sollen vor allem den Kindern vor Ort über den Winter helfen. Insgesamt 110.000 Syrier sind in die Türkei geflohen und dort komplett auf humanitäre Hilfe angewiesen. Das DRK hat eine Delegierte vor Ort.



1.000 Hygienepakete für rund 5.000 Flüchtlingsfamilien wurden am 06.11.12 von Berlin aus in die Türkei geschickt.

Libanon

Seit dem Beginn der Auseinandersetzungen in Syrien im Mai 2011 hat das Libanesische Rote Kreuz mit seinem Mandat und seiner Sonderstellung als Hilfsgesellschaft gegenüber den öffentlichen Behörden im humanitären Bereich (Auxiliarität) die Erstversorgung und den Transport von verwundeten syrischen Flüchtlingen übernommen. Verwundete Flüchtlinge werden von der syrisch-libanesischen Grenze in die Krankenhäuser, vor allem im Nordlibanon, gebracht und dort medizinisch weiterversorgt.

Das DRK plant, mit Hilfe des Auswärtigen Amtes, das Libanesische Rote Kreuz mit vier Ambulanzen zu unterstützen, um den zunehmenden Strom von verletzten syrischen Flüchtlingen versorgen zu können.

In Beirut, Libanon unterhält das DRK eine Regionaldelegation mit derzeit drei Delegierten.

Jordanien

Derzeit prüft ein Delegierter des DRK die Möglichkeiten, gemeinsam mit dem Jordanischen Roten Halbmond Hilfsaktivitäten für Flüchtlinge zu organisieren.

Herausforderungen:

Der bewaffnete Konflikt in Syrien dauert an, nimmt in seiner Intensität zu und erschwert somit zunehmend den humanitären Zugang zu den Betroffenen. Mehr und mehr Menschen fliehen aus Syrien in die Nachbarländer und bringen diese damit bis an den Rand ihrer Kapazitäten.

Die Betroffenen in Syrien zu erreichen ist wichtig, um die unbeständige Lage in der Region nicht noch weiter zu destabilisieren. Jedoch sind Visa zur Einreise nach Syrien für internationale humanitäre Mitarbeiter nur schwer zu erhalten. Auch die Bewegungen innerhalb Syriens bedürfen eines komplexen Genehmigungsverfahrens und sind auf Grund der Sicherheitslage, vor allem entlang der Hauptverkehrswege, stark eingeschränkt.

Angesichts des nahenden Winters ist es nun für das DRK oberste Priorität, die Schwestergesellschaften in der Türkei, Libanon, aber auch in Jordanien und dem Irak bei der Versorgung der Flüchtlinge, die sich dort in den Flüchtlingslagern befinden oder bei Gastfamilien Zuflucht gefunden haben,

mit Hilfsgütern soweit wie möglich zu unterstützen. Nur so kann eine weitere Verschärfung der humanitären Notlage abgewendet werden.

Das DRK hat ein Spendenkonto mit dem Stichwort

„Flüchtlingshilfe (Syrien)“

eingerrichtet.

Aktuelle Entwicklungen, sowie Presseinformationen finden Sie auch jederzeit unter www.drk.de.

Deutsches Rotes Kreuz
Konto 41 41 41
BLZ: 370 205 00
Bank für Sozialwirtschaft
Stichwort: „Flüchtlingshilfe (Syrien)“

Mit freundlichen Grüßen,
i. A.

Christof Johnen
Teamleiter – Internationale Zusammenarbeit –